

Ablauf der Zusatzausbildung

Im Februar eines jeden Jahres wird an den BBS Wilhelmshaven sowie den BBS Jever kaufmännischen Auszubildenden diese Zusatzqualifikation angeboten. Die Qualifizierungsmaßnahme ist auf 12 Monate angelegt und läuft parallel zur normalen Ausbildung bzw. Arbeitszeit, wobei der Unterricht am späten Nachmittag bzw. frühen Abend stattfindet. Die genaue Terminabsprache erfolgt jeweils mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Beginn der Maßnahme.

Da es sich um einen modularen Aufbau handelt, kann in Einzelabsprache mit den Verantwortlichen auch zu Beginn des Moduls II oder III in die Fortbildungen eingestiegen werden.



Die Zusatzqualifikation im Überblick:

Modul I : Praxis des Auslandsgeschäftes

Modul II : Internationales Marketing

Modul III: Verfahren des Im- und Exports
von Waren und Dienstleistungen

Vorteile der Zusatzausbildung

Für Auszubildende:

- Verbesserung der Arbeitsmarktchancen
- Spezialwissen eröffnet neue Tätigkeitsfelder
- bessere Übernahmekancen
- bessere berufliche Aufstiegschancen

Für Ausbildungsbetriebe:

- qualifiziertere Mitarbeiter
- flexiblere Einsatzmöglichkeiten
- junge Mitarbeiter mit breitem Spezialwissen, die für einen Einsatz im Ausland geeignet sind

Ansprechpartner

Für Beratung und Rückfragen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

BBS Wilhelmshaven

Kai Arimond
Detlef Reuter

04421 - 1649 00

kai.arimond@bbs-whv.de
detlef.reuter@bbs-whv.de

BBS Jever

Meike Tadken
Robert Blanke

04461 - 9667 0

meike.tadken@bbs-jever.de
robert.blanke@bbs-jever.de

Kontakt

BBS Wilhelmshaven
Heppenser Straße 16-18
26384 Wilhelmshaven

Fon: 04421 - 1649 00
Fax: 04421 - 1649 02
verwaltung.heppens@bbs-whv.de
www.bbs-wilhelmshaven.de

BBS Jever
Schützenhofstraße 23
26441 Jever

Fon: 04461 - 9667 0
Fax: 04461 - 9667 77
sekretariat@bbs-jever.de
www.bbs-jever.de



Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der BBS Wilhelmshaven.

Eine Zusatzqualifikation



IHK - Fachkraft Im- und Export



In einer globalisierten Welt mit einer zunehmenden Verflechtung der Wirtschaftsbeziehungen benötigen die Unternehmen qualifizierte Mitarbeiter mit fundierten Außenhandelskenntnissen, die mit ihren ausländischen Partnern kommunizieren und kooperieren können. Dabei werden interkulturelle Kompetenzen immer wichtiger. Durch die Zusatzausbildung zur/zum Kauffrau/Kaufmann für internationale Geschäftstätigkeit erwerben Sie wichtige Kenntnisse und Fähigkeiten, die Ihnen und Ihrem Arbeitgeber bei der Arbeit im internationalen Geschäft helfen.

Die Zusatzausbildung ist auf maximal zwei Jahre ausgelegt und wird i. d. R. parallel zur normalen Ausbildung in Kooperation mit der IHK-Oldenburg durchgeführt.

Zielgruppe

Der modular aufgebaute Lehrgang richtet sich an kaufmännische Auszubildende, Personen mit abgeschlossener kaufmännischer Berufsausbildung oder mit guten kaufmännischen Grundkenntnissen, die eine Tätigkeit im Im- und Export anstreben oder diese bereits ausüben.

Das durch diese Zusatzausbildung erlernte Spezialwissen eröffnet neue Tätigkeitsfelder, verbessert die beruflichen Aufstiegschancen und öffnet neue Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt. Der Zertifikatslehrgang ist auch Baustein im Rahmen der Zusatzausbildung zur/zum „Kauffrau / Kaufmann für internationale Geschäftstätigkeit“.

Im Anschluss an diesen Lehrgang besteht die Möglichkeit, bei Vorliegen der notwendigen Zulassungsvoraussetzungen bei der IHK den weiterführenden Lehrgang „Fachkaufmann / Fachkauffrau für Außenwirtschaft“ mit IHK-Prüfung zu absolvieren.



Jedes Modul wird als abgeschlossene Einheit unterrichtet und schließt mit einer Prüfung durch die Oldenburgische Industrie- und Handelskammer ab.

Modul I: Praxis des Auslandsgeschäfts (40 Stunden)

- Motive und Ziele des Außenhandels
- Informationsquellen für eine Marktbeurteilung des Außenhandels
- Kriterien der Marktbeurteilung
- Kundensuche im Ausland
- Formen der Präsenz auf Auslandsmärkten
- Vor- und Nachteile der Vertriebsformen im Ausland
- Rechtliche Grundlagen des Auslandsgeschäfts
- UN-Kaufrecht
- Durchführbarkeitsprüfungen von Auslandsgeschäften
- Kalkulationen beim Export
- Betriebliche Abwicklung des Auslandsgeschäfts

Modul II: Internationales Marketing (48 Stunden)

- Grundlagen des internationalen Marketings
- Grundstrategien einer Internationalisierung
- Notwendige betriebliche Voraussetzungen
- Interkulturelles Agieren
- Informationsbeschaffung im Im- und Exportgeschäft
- Produkt-, Preis-, Distributions- und Kommunikationsanalyse beim Im- und Export

Modul III: Verfahren des Im- und Exports von Waren und Dienstleistungen (48 Stunden)

- Zollrecht
- Außenwirtschaftsrecht
- Verbote und Beschränkungen im Warenverkehr
- Zollrechtliche Bestimmungen für Waren nach dem Zollkodex
- Überführung von Waren in den zoll- und steuerrechtlichen Verkehr
- Abwicklung von Einfuhrgeschäften
- Berechnung von Einfuhrabgaben
- Überführung von Waren in das Ausfuhrverfahren
- Abwicklung von Ausfuhrgeschäften

Zertifikatsbedingungen

Am Ende eines jeden Moduls wird durch die IHK ein Test durchgeführt. Voraussetzung für das Gesamtzertifikat „IHK-Fachkraft für Im- und Export“ ist eine mindestens 80-prozentige Anwesenheit am Lehrgang und das Bestehen der drei Lehrgangstests.

Kosten des Lehrganges

Für Auszubildende, die Schüler der Berufsbildenden Schulen sind an denen die Zusatzqualifikation angeboten wird, fallen Lehrgangsgebühren an. Auswärtige Auszubildende und bereits ausgebildete Arbeitnehmer wenden sich bitte an die umseitig genannten Ansprechpartner an den jeweiligen Standorten.

Für alle Teilnehmer fallen für die jeweiligen Teilprüfungen der IHK und für das Gesamtzertifikat der IHK entsprechende Prüfungs- und Zertifikationskosten an. Die genauen Gebühren und der genaue zeitliche Ablauf werden auf einer Informationsveranstaltung vor Beginn der Maßnahme, zu der alle Interessierten eingeladen werden, bekannt gegeben.

